



# REGIONA AKTUELL

INFORMATIONSMEDIUM DES VERSICHERUNGSVEREINES AUF GEGENSEITIGKEIT

## Gitzmairische Versicherung VVaG



100  
Gitzmairische  
Jahre

**Aktuelles  
aus dem Verein**

Seite 4

**Unsere Top 10  
Radwege**

Seite 10

**Geschichte der kleinen  
Versicherungsvereine**

Seite 12

# INHALT

**IMPRESSUM | Herausgeber:** Gitzmairische Versicherung VVaG, Linzerstraße 30, 4531 Kematen.  
email: [info@gitzmairische.at](mailto:info@gitzmairische.at) **Redaktion:** Mag. Barbara Bleimschein.  
**Satz und Produktion:** Oberösterreichische Versicherung AG, 4020 Linz, Gruberstraße 32.  
**Titelbild:** Gitzmairische Versicherung VVaG **Bilder:** shutterstock.com, Regiona

## WIR SUCHEN DICH! KUNDENBERATER/IN (M/W/D)

### Aufgaben:

- ✓ Versicherungsberatung
- ✓ Analyse der Versicherungsbedürfnisse der Kunden
- ✓ Angebot von individuellen Versicherungslösungen
- ✓ Aufbau und Pflege von Kundenbeziehungen
- ✓ Unterstützung und persönliche Betreuung bei Schadensfällen

### Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- ✓ Quereinstieg möglich
- ✓ Eigeninitiative, Erfolgswille und Engagement
- ✓ Kommunikationsfreude
- ✓ Freude an Beratung und Verkauf

### Wir bieten:

- ✓ flexible Arbeitszeiten
- ✓ einen sicheren Arbeitsplatz
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Mindestjahresgehalt von € 27.787,21 brutto bei Vollbeschäftigung mit dynamischer Entwicklungsmöglichkeit

### Bewirb dich jetzt!

Wir freuen uns auf die schriftliche Bewerbung.

#### Per Mail:

[info@gitzmairische.at](mailto:info@gitzmairische.at)

#### Per Post:

Gitzmairische Versicherung VVaG  
Linzerstraße 30  
4531 Kematen an der Krems

#### Per Telefon:

0660 65 62 631

Wir freuen uns!

Seite 3 Vorwort

Seite 4 **Aktuelles aus dem Verein**

Seite 10 **Unsere Top 10 Radwege**

Seite 12 **Geschichte der kleinen Versicherungsvereine**

Seite 14 Interview Dr. Christian Dörfel

Seite 15 Fahrlässige Handlungen - Was passiert?

Seite 16 Elektrofahrzeuge - Was ist was?

Seite 18 Der richtige Umgang mit Akkus

Seite 19 Sicherheitstipps für Akkus





## VORWORT



### Geschätzte Freunde der Gitzmairischen Versicherung!

Am 26. März 1834 wurde die Gitzmairische Versicherung von Herrn Florian Derflinger gegründet. Das 190-jährige Bestehen des Vereines ist der Beweis dafür, dass ein als Nachbarschaftshilfe gegründeter Versicherungsverein Erfolgsgeschichte schreiben kann. Die Gitzmairische hat sich seit ihrem Bestehen an veränderte Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Herausforderungen angepasst und weiterentwickelt.

Jede Veränderung bringt neue Chancen! Damals wie heute sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Mitglieder. Dieses Jahr feiern wir voller Stolz und Dankbarkeit unser 190-jähriges Jubiläum. Diese lange und erfolgreiche Reise wäre ohne Sie, geschätzte VersicherungsnehmerInnen, nicht möglich gewesen! Jeder einzelne Meilenstein in der Vereinsgeschichte wurde durch das Engagement, den Fleiß und den Tatendrang unserer MitarbeiterInnen und der mitwirkenden und unterstützenden Personen gesetzt. Wir möchten daher Ihnen und allen Freunden der Gitzmairischen Versicherung unseren tiefsten Dank aussprechen.

Auch 190 Jahre nach der Gründung steht das Wohl unserer VersicherungsnehmerInnen im Fokus unseres Handelns. Je schwieriger und unsicherer unser Umfeld, umso wichtiger ist eine gute Absicherung gegen unvorhersehbare Ereignisse. Dank vieler richtungsweisender Entscheidungen haben wir den Wandel von einem traditionellen Versicherungsverein hin zu einem modernen Unternehmen vollzogen, welches die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden in den Mittelpunkt stellt. Großes Anliegen ist uns dabei die respektvolle Werteerhaltung eines jeden einzelnen Versicherungsnehmers.

Unser Herz schlägt für die Region, in der wir zu Hause sind. Und Das spiegelt sich in unserem Motto „dahoam versichert“ wider. Es ist unser Anspruch, Ihnen maßgeschneiderte Angebote zu fairen Prämien anzubieten. Gleichzeitig pflegen wir eine effiziente Unternehmensstruktur, welche uns im Leistungsfall rasch, flexibel und unbürokratisch handeln lässt. Hausverstand und Handschlagqualität werden uns auch in die Zukunft begleiten und unsere Gemeinschaft weiterhin stärken.

Gestärkt durch Ihr Vertrauen und Ihre Treue blicken wir in eine positive Zukunft und wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.

Barbara Zielke

Vorstand der Gitzmairischen Versicherung

# WAS DAMALS BEGANN, IST HEUTE AKTUELLER DENN JE: DIE CHRONIK EINES VERSICHERUNGSVEREINES

Bereits Anfang des 17. Jahrhunderts, als es noch die Grundherrschaft gab, schlossen sich die Realitätenbesitzer zu Vereinigungen zusammen, die sich im Falle eines Brandunglücks mit Geld und Naturalien gegenseitig aushalfen. Was ursprünglich als Gepflogenheit galt, wurde durch vertragmäßige Regelungen in eine feste Form gebracht. Dadurch wandelte sich die freiwillige Hilfe in eine vertraglich zugesicherte Leistung. Um die Durchführung zu gewährleisten, kam es zur Gründung von Vereinigungen bzw. Vereinen, die man als „Bauernassekuranzen“ bezeichnete. Gewöhnlich bildeten die Untertanen einer Grundherrschaft einen derartigen Verein. Vom Stift Kremsmünster wurde bereits um 1710 vom Bestehen einer sogenannten „Untertanskassa“ berichtet.

In der 2. Hälfte des 18. Jhdts. erkannte man bereits die Notwendigkeit einer Feuerversicherung, die Pläne jedoch sind gescheitert. 1800 gab es dann schon 6 Versicherungsvereine in Österreich, 1886 waren 396 Vereine mit 300.000 versicherten Gebäuden tätig.

## Notwendigkeit einer Feuerversicherung

Die Vorfahren der Gitzmairischen Versicherung gründeten am 26. März 1834 einen Verein unter dem Namen „Eppingmair'scher Verein zu Kematen“, der in den beiden Kronländern Ober- und Niederösterreich tätig war. Gründer und erster Vorstand war Florian Derflinger, Besitzer des Eppingmairgutes in Rath, Kematen, der den Verein bis 1861 leitete. Sein Nachfolger war Georg Schallauer, Kreamsberger in Dambach, Neuhofen. Aus unbekanntem Gründen kam der Verein in Schwierigkeiten, seine Auflösung stand bevor.

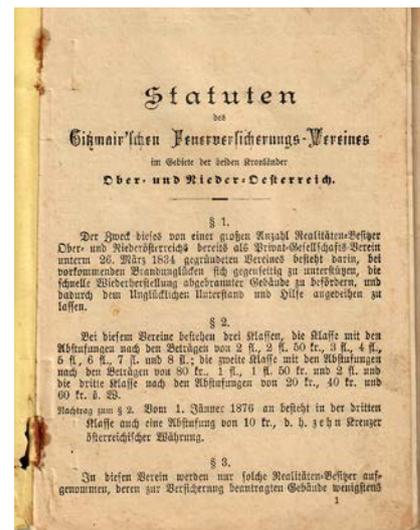
1864 änderte dann Matthias Michlmair, Gitzmair in Rath, Kematen, die Statuten und führte den Verein unter dem Namen „Gitzmairischer Feuerversicherungs-Verein zu Kematen“ weiter. Sechs Jahre später zählte der Verein 7.000 Mitglieder, bis in die 80er Jahre wuchs die Mitgliederzahl auf 12.000 an. Zur damaligen Zeit bestand noch das Umlageverfahren, d.h. es wurde keine fixe Prämie eingehoben, für jeden einzelnen Brandfall mussten die Versicherten ihren Beitrag leisten.

## Einführung Prämiensystem

Am 1. Jänner 1899 wurde dann das Prämiensystem eingeführt, da durch die Größe des Vereins, die Konkurrenz anderer Versicherungsgesellschaften und große Brandkatastrophen das arbeitsaufwendige Umlageverfahren nicht mehr tragbar war. Der Verein entwickelte sich in Folge sehr gut, im Jahr 1916 wurde sogar auf ein Prämieneinkasso verzichtet.

Die Inflationszeit nach dem ersten Weltkrieg brachte wiederum eine schwierige Zeit für den Verein. Durch den schlechten Stand der Krone und die enormen Teuerungen konnte mit dem Nachversichern nicht mehr Schritt gehalten werden. Die zu übernehmenden Risiken wurden immer größer. Aus diesem Grund wurde es für wichtig empfunden, eine Rückversicherung anzustreben. In Folge wurde

am 1. Jänner 1920 der erste Rückversicherungsvertrag mit der Oberösterreichischen Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt abgeschlossen.



Die Zeit von 1925 bis 1933 wurde gezeichnet von einer Brandseuche. Und als 1929 die Weltwirtschaftskrise ausbrach, erschütterten katastrophale Preisstürze in nahezu allen landwirtschaftlichen Betriebszweigen sowie die steigende Arbeitslosigkeit das ganze Gefüge. Die Schadenersatzleistungen bei allen Feuerversicherern gingen weit über 100 % hinauf. Diese schweren Verluste zwangen die Versicherungen zu einem gemeinsamen Vorgehen in Form einer genauen Prüfung der Versicherungsverträge. Eine entsprechende Folge war die Erhöhung der Versicherungssummen.



150 Jahre



Gitzmairischer  
Brandschaden-Versicherungsverein  
gegr. 26. März 1834

### Weltwirtschaftskrise und das Schicksalsjahr 1938

Das Schicksalsjahr 1938 brachte auch für den Versicherungsverein besondere Probleme. Nach der Machtübernahme durch das Hitlerregime wurde vom Reichsversicherungsamt und vom damaligen Gauleiter von Ober-Donau beantragt, alle Versicherungsvereine aufzulösen. Nur dem Kreisbauernführer und vielen Ortsbauernführern der NSDAP war es zu verdanken, dass von einer Auflösung wieder Abstand genommen wurde.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges und dem Ende des Tausendjährigen Reichs wurde der alte Rechtszustand wieder hergestellt. Das vom Nationalrat beschlossene Versicherungswiederaufbaugesetz ermöglichte der Versicherungswirtschaft eine neue Entfaltung. Die erwirtschafteten Erträge konnte steuerfrei der Sicherheitsrücklage zugeführt werden.

### Vom reinen Feuer- zum Vollversicherer

Seit der Nachkriegszeit hat sich die Versicherungswirtschaft im Allgemeinen als auch die Arbeit bei den Assekuranzvereinen grundlegend geändert. Zukunftsorientierte Maßnahmen, mehr Eigenständigkeit des Vereines und Zusammenarbeit mit dem Fachverband in Wien und dem Rückversicherer gaben dem Verein ein gutes Fundament. Auf den Verein kamen neue Herausforderungen zu: So wurde 1960 die „Landwirtschaftliche Gesamtfeuersversicherung“ eingeführt. Die Statuten und Versicherungsbedingungen wurden aufgrund neuer Risiken grundlegend geändert. Neben der Feuerversicherung

RECHNUNGS-AUSWEIS 1. JÄNNER 1884

## Rechnungs-Ausweis

vom  
Gitzmair'schen Feuer-Versicherungsverein der I., II., III. Klasse und deren Abtheilungen  
vom 1. Jänner 1884.

Im Jahre 1883 ausbezahlte Entschädigungs-Geträge und deren entfallende Prämie nach dem Klassen-Verrechnungswert					
I. Klasse.					
Zustehende Prämien	Namen der entschädigten Theilnehmer der abgedruckten Objekte	Ausbezahlte Entschädigungen		Umlagequote nach Klassen	Entfallende Prämie von je 100 fl.
		fl.	kr.		
2934	Häuserhaus, Wien . . . . .	2919	—		
4812	Ober in Neitham . . . . .	3831	—		
3507	Seethaller, Neitham . . . . .	3464	—		
5734	Tobias in Witting . . . . .	3876	—		
7000	Dammader, Kleinmündgen . . . . .	5050	50		
23.987	Gesamtsumme . . . . .	20.040	50	8,693.647	23 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>
II. Klasse, 1. Abtheilung.					
3881	Brunner, Sebstfischen . . . . .	2061	—		
3200	Schmidhaus, Pettenbach . . . . .	3175	90		
2149	Aufinger, Valentin . . . . .	1928	50		
2681	Schmid in Altenath . . . . .	1928	50		
3259	Himmermann, Petras . . . . .	2800	80		
3664	Crismair, Petras . . . . .	2317	10		
3200	Jäger, Hilsbach, Rittang . . . . .	3150	20		
2400	Dammader, Kleinmündgen . . . . .	3338	20		
8137	Kimmann in Wühl . . . . .	4152	—		
1305	Reisl, Schlamhart . . . . .	—	—		
33.876	Gesamtsumme . . . . .	22.852	20	6,113.360	37 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>
II. Klasse, 2. Abtheilung.					
1030	Jäger in Hilsbach . . . . .	965	50		
1305	Unter-Kinginger, Schierbach . . . . .	1005	—		
2335	Gesamtsumme . . . . .	2000	50	1,151.571	17 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>
III. Klasse, 1. Abtheilung.					
1515	Schitzdomal, Griesfischen . . . . .	1181	60		
752	Hirsnogel-Steinl, Wien . . . . .	646	—		
1738	Bergschuster, Schieferberg . . . . .	1480	—		
863	Dönl beim Lecht, Wühldorf . . . . .	646	—		
2156	Schmidhaus, Pettenbach . . . . .	1181	80		
3572	Dammader, Kleinmündgen . . . . .	1480	—		
2910	Augmüller Hütte, Wartberg . . . . .	1482	60		
14.926	Gesamtsumme . . . . .	8098	50	4,353.165	18 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>
III. Klasse 2. Abtheilung.					
680	Kraml, Köpferberg . . . . .	363	90		
911	Brundhaus in Altenath . . . . .	364	10		
1349	Jäger, Hilsbach, Rittang . . . . .	664	60		
1053	Leher Hütte, Gogberg . . . . .	679	40		
3993	Gesamtsumme . . . . .	2071	30	918.580	22 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>
79.087	Zusammen . . . . .	55.063	—	21,140.325	26 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>

Zehnjähriger Durchschnitt der einbezahlten Prämien von je 100 fl. 34 %.

**Gitzmair'scher Feuer-Versicherungs-Verein Neuhofen**  
am 1. Jänner 1884. **Josef Scheinöcker,**  
Vereins-Vorstand.



wurde weitere Sparten, wie die Versicherung gegen indirekte Blitzschlagschäden, Glasbruch und Leitungswasserschäden, Einbruch, Diebstahl und Sturmschäden in das Programm aufgenommen. Auch die Haushaltsversicherung mit der Privathaftpflicht konnte in vollem Umfang angeboten werden.

**Exkurs:**  
Da der Gitzmairische Brandschaden-Versicherungsverein zur Zeit seiner Gründung nur Gebäude versichert hatte, aber die Schäden bei Fahrnissen, Erntefrüchten und beim Vieh enorm hoch waren, wurde um das Jahr 1847 der Neuhofner-Brandschaden-Versicherungsverein gegründet. Dieser Verein versicherte nur das bewegliche Inventar und es waren großteils die gleichen Funktionäre und Mitglieder wie beim Gebäude-Versicherungsverein. Am 7. Juli 1924 genehmigte die Landesregierung die Zusammenlegung beider Vereine zu einem. Das Vermögen wurde dem Gitzmairischen Gebäude-Versicherungsverein zugewiesen.



## HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns über Ihren Besuch in unserem Kundenbüro in Kematen an der Krems (Eingang neben dem Gemeindeamt). Von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung beraten wir Sie in allen Versicherungsangelegenheiten.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Polize oder müssen Sie einen Schaden melden, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Unsere kompetenten und gut geschulten Mitarbeiter Vorstand Barbara Zielke, Barbara Bleimschein und Angela Hörtenhuber bemühen sich um jeden einzelnen Versicherungsnehmer.

Kontaktieren Sie uns unter 07228/7244, Fax DW 9 oder einfach per E-Mail unter [info@gitzmairische.at](mailto:info@gitzmairische.at).

Viel Wissenswertes finden Sie auch auf unsere Homepage [www.gitzmairische.at](http://www.gitzmairische.at)



Angela Hörtenhuber, Barbara Zielke und Barbara Bleimschein (von links).

## VORSTAND



Dem Vorstand als Organ der Gitzmairischen Versicherung VVaG obliegt die Geschäftsführung und die Vertretung des Vereines nach außen. Barbara Zielke (Mitte) leitet die Geschicke der Gitzmairischen als Vorstand. Zur Seite stehen ihr die beiden Vorstand-Stellvertreter Ing. Karl Neubauer und Mag. Barbara Bleimschein.

## AUFSICHTSRAT



Laut Satzung der Gitzmairischen gibt es drei Organe: der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Delegierten. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und prüft den Jahresabschluss. Folgende Aufsichtsräte üben ihre Funktion bei der Gitzmairischen aus (von links nach rechts): Franz Amering, Karl Neubauer (stellvertretender Obmann), Franz Wimmer (Obmann), Gerhard Guger.

## DELEGIERTE



Als oberstes Organ werden die Delegierten für jeweils 5 Jahre bestellt. Derzeit üben diese Funktion aus: Friedrich Langeder, Franziska Lahner, Franz Rogl, Vorstand Barbara Zielke, Hermine Leitner, Robert Arbacher-Stöger (1. Reihe von links) Franz Furlinger, Franz Ziegelbäck, Max Brandmayr, Franz Hagmair, Claudia Hellwagner (2. Reihe von links). Nicht im Bild: Franz Edlmair, Alois Gruber, Theresia Lanzinger, Johann Schmidtbauer, Manfred Stacheneder und Günter Stiglbrunner.

## DAS SIND IHRE PARTNER: STETS AN IHRER SEITE



Vorstand	1	<b>Barbara Zielke</b>	Vorstand	0 660 65 62 631	zielke@gitzmairische.at	Kremsmünster
	2	<b>Mag. Barbara Bleimschein</b>	Stellvertretender Vorstand	0 676 63 43 554	bleimschein@gitzmairische.at	Pucking
	3	<b>Ing. Karl Neubauer</b>	Stellvertretender Vorstand	0 680 11 24 967	karl.neubauer@gmx.at	Pucking
	4	<b>Franz Amering</b>		0 650 96 09 969	famering@gmx.at	Vorchdorf
	5	<b>Ing. Franz Furlinger</b>		0 650 98 43 595	franz.fuerlinger@aon.at	Weißkirchen
	6	<b>Gerhard Guger</b>		0 664 96 24 357	guger@gitzmairische.at	Schiedlberg
	7	<b>Franz Hagmair</b>		0 650 72 76 207	hagmair@gitzmairische.at	Neuhofen
	8	<b>Mario Langlehner</b>		0 664 75 04 39 46	m.langlehner@gitzmairische.at	Steinhaus
	9	<b>Thomas Ottendorfer</b>		0 664 47 48 331	v.a.o@aon.at	Schlierbach
	10	<b>Franz Rogl</b>		0 669 18 79 63 70	franz.rogl@aon.at	St. Marien
	11	<b>Franz Wimmer</b>		0 699 11 94 58 17	wimmer@gitzmairische.at	Pram
	12	<b>Silvia Ziegelbäck</b>		0 7241 25 39	franz@vbz-steinerkirchen.at	Steinerkirchen

## EHRENOBMANN FRANZ LANGLEHNER FAST ZWEI JAHRHUNDERTE GITZMAIRISCHE



**Wenn sich ein Unternehmen in einem umkämpften Umfeld 190 Jahre behaupten kann, dann ist das bewundernswert. Die Gitzmairische Versicherung hat das geschafft.**

Das Erfolgsrezept besteht aus den handelnden Menschen. Ihre besonderen Fähigkeiten sind Hausverstand, Gespür und Handschlagqualität. Sie sind ehrlich, verlässlich, fleißig und lernwillig und eignen sich durch ständige Weiterbildung das nötige Fachwissen an. Die wichtigsten Eigenschaften lernt man in keiner Schule, sie werden über Generationen weitergegeben, durch Erziehung und aktives Vorleben.

Zum Glück gab es immer Menschen, die bereit waren, ihre Fähigkeiten mit vollem Ehrgeiz in die Gitzmairische Versicherung zum Wohl der Mitglieder zu investieren. Was in der Vergangenheit so gut funktioniert hat, wird auch bis in die Gegenwart so weitergeführt.

Ich durfte fast ein Fünftel der Geschichte der Gitzmairischen Versicherung mitgestalten, habe dabei sehr viel gelernt und bin interessanten Menschen begegnet.

Das Unternehmen Gitzmairische wird bis heute sehr wirtschaftlich geführt. Es konnten Rücklagen gebildet werden für die Abwicklung der Schäden. Das Kapital der Mitglieder wird gewissenhaft verwaltet, es müssen keine Gewinne an Aktionäre abgeliefert werden. Wertschöpfung, Kapital und Arbeitsplätze bleiben in der Region, Entscheidungen werden vor Ort mit Hausverstand getroffen.

Wie wichtig es ist, Partner in der Region zu haben, auf die man sich auch in schwierigen Zeiten verlassen kann, haben wir in den vergangenen Jahren erfahren und konnten verlässliche Partner für unsere Versicherungsnehmer sein.

Wenn weltweit jene Menschen, die in der Öffentlichkeit das Sagen haben, das Wohl aller Menschen und der Natur in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns stellen würden und nicht den Profit und Vorteil einiger weniger, dann wäre die Welt viel besser und wir könnten alle friedlich zusammenleben.

Wir haben das große Glück, in unserem schönen Heimatland leben zu dürfen und sollten alles tun, damit es auch für unsere Nachfahren so lebenswert bleibt.

*Franz Langlehner / Ehrenobmann*

### Vorstände der Gitzmairischen seit 1834

**1834 – 1861**

**Florian Derflinger**  
Eppingmair in Rath, Kematen

**1861 – 1864**

**Georg Schallauer**  
Kremsberger in Dambach, Neuhofen

**1864 – 1881**

**Matthias Michelmair**  
Gitzmair in Rath, Kematen

**1881 – 1893**

**Josef Scheinöcker**  
Nußbaumer in Guglberg, Neuhofen

**1940 – 1945**

**Alois Schallauer**  
Hillingeder in Dambach, Neuhofen

**1945 – 1954**

**Florian Scheinöcker**  
Nußbaumer in Guglberg, Neuhofen

**1954 – 1961**

**Johann Scheinöcker**  
Neuhofen

**1961 – 1998**

**ÖR Alois Bleimschein**  
Aigner in Gerersdorf, Kematen

**1998 – 2012**

**Johann Bleimschein**  
Aigner in Gerersdorf, Kematen

**2012 – 2022**

**Franz Langlehner**  
Steinhaus

**seit 2022**

**Barbara Zielke**  
Kremsmünster

## NEU IN UNSEREM TEAM



### MARIO LANGLEHNER

Hallo und grüß euch, mein Name ist Mario Langlehner. Ich bin 30 Jahre alt und wohne mit meiner Freundin Martina in Edt bei Lambach.

Beruflich habe ich eine spannende Reise hinter mir. Nach meiner Ausbildung an der landwirtschaftlichen Fachschule begann ich meine Karriere bei der Firma Fronius in Sattledt als Maschinenbautechniker. Im Laufe der Jahre konnte ich in verschiedenen Abteilungen und Tätigkeitsbereichen wertvolle Erfahrungen sammeln. Heute, mit mehr als 15 Jahren Berufserfahrung, bin ich Teamleiter der Drehtechnik in Pettenbach.

In meiner Freizeit dreht sich bei mir alles um Sport. Egal ob laufen, wandern, radfahren oder Fußball spielen, ich bin immer in Bewegung und liebe es, die

Natur zu erkunden. Meine Leidenschaften beschränken sich aber nicht nur auf das Festland. Reisen und Segeln gehören ebenfalls zu meinen großen Interessen. Doch wie bin ich zur Gitzmairischen gekommen? Hier spielt mein Vater Franz eine entscheidende Rolle. Im wohlverdienten Ruhestand hat er mir seinen Kundenstock anvertraut und mich bei meinem Einstieg in die Versicherungswelt tatkräftig unterstützt. Derzeit befinde ich mich in der Ausbildung zum Versicherungskaufmann, wo ich alles rund um das Versicherungswesen lerne, um meinen Kundenstamm optimal betreuen zu können. Ich freue mich auf eine neue Herausforderung, viele spannende Einblicke und eine gute Zusammenarbeit.

Für die seine Tätigkeit wünschen wir Mario alles Gute und viel Erfolg!



### ANGELA HÖRTENHUBER

Seit November 2023 verstärkt Angela Hörtenhuber aus Kematen unser Team im Kundenbüro. Die gebürtige Halleinerin ist 1986 geboren und ausgebildete Bürokauffrau. Sie hat als Angestellte in einem Sachverständigenbüro bereits Erfahrung in der Versicherungsbranche gesammelt. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen wurde sie auf die Gitzmairische Versicherung aufmerksam und freut sich, nun ein Teil des Teams zu sein und neue,

spannende Aufgaben erledigen zu dürfen. Angela ist verheiratet und dreifache Mutter, das jüngste Mädchen ist 4 Jahre alt. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit der Familie und Freunden. Auch ist sie ehrenamtlich tätig, den örtlichen Nachwuchsförderverein AC KePi unterstützt sie als Vorstandsmitglied und Hüttenfee.

Wir wünschen Angela alles Gute für ihre Tätigkeit!

# TIPP AUS DER REGIONA-REDAKTION: UNSERE TOP 10 RADWEGE

## HALLSTÄTTER SEE

Hallstatt

1



In südöstlicher Richtung geht es los zur Seemrundung. Auf der Ostseite des Sees folgt die Route dem Ostuferwanderweg, wohingegen die Westseite einen auf dem Soleleitungsweg in luftige Höhen bringt. Der Weg zählt zu den schönsten Österreichs. Der gesamte Soleleitungsweg ist knapp 40 km lang, dementsprechend werden hier nur Teile davon erkundet.

**Länge:** . . . . . 22,7 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 613 m  
**Typ:** . . . . . Rundweg  
**Level:** . . . . . Fortgeschritten

## WEISSENBACHTAL

Unterach am Attersee

2



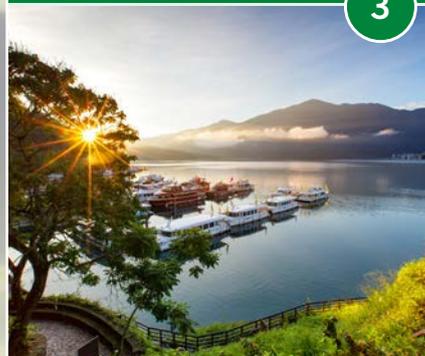
Die Tour eignet sich für geübte Radfahrer und führt durch das Weissenbachtal - es erwarten einen wunderschöne Landschaften und rauschende Wälder zwischen dem Attersee und der Traun. Parallel zur Bundesstraße folgt man dem Lauf des wildromantischen Weissenbachs auf dem meist geschotterten Radweg.

**Länge:** . . . . . 20,4 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 464 m  
**Typ:** . . . . . Strecke  
**Level:** . . . . . Moderat

## MONDSEE - SANKT LORENZ

Mondsee

3



Die überwiegend befestigte Route wird hauptsächlich mit dem Rad befahren, es kann aber auch schön gewandert werden. Im Zentrum von Mondsee geht es los. Zunächst am Ufer mit wunderbarem Seepanorama und dann durch Wiesen und Felder bis ins idyllisch-rustikale Sankt Lorenz. Unterwegs finden sich Einkehrmöglichkeiten.

**Länge:** . . . . . 10 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 117 m  
**Typ:** . . . . . Hin & Zurück  
**Level:** . . . . . Moderat

## JAKOBSWEG

Pichl bei Wels

5



Erkunde diesen Rundweg in der Nähe von Pichl bei Wels. Die Route wird grundsätzlich als moderat eingestuft und kann zumeist in 3 Std 5 Min bewältigt werden.

Obwohl sich der Weg bestens zum Wandern und Fahrradfahren eignet, trifft man hier nur selten andere Radfahrer an.

**Länge:** . . . . . 11,9 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 279 m  
**Typ:** . . . . . Rundweg  
**Level:** . . . . . Moderat

## GRUB / AIGEN-SCHLÄGL

Rohrbach-Berg

6



Genieße diesen Rundweg in der Nähe von Rohrbach-Berg. Die Route wird grundsätzlich als moderat eingestuft.

Obwohl sich der Weg bestens zum Rennradfahren und Fahrradfahren eignet und oftmals gut besucht ist, kannst du hier zur richtigen Tageszeit ein bisschen Ruhe genießen.

**Länge:** . . . . . 30,4 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 776 m  
**Typ:** . . . . . Rundweg  
**Level:** . . . . . Moderat

## OBERWENGERRUNDE

Windischgarsten

7



Panoramareiche Fahrradtour in Oberösterreich ab Windischgarsten. Auf dieser Traumtour durch das Garstnertal müssen zwar lange und steile Anstiege überwunden werden, dafür wird man aber mit großartigem Bergpanorama belohnt. Dazu gibt es entlang des Weges zahlreiche, urige Einkehrmöglichkeiten.

**Länge:** . . . . . 20 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 541 m  
**Typ:** . . . . . Rundweg  
**Level:** . . . . . Schwer

## WEIKERLSEE

Ebelsberg

4



Erforsche diesen Rundweg in der Nähe von Linz. Da sich der Weg bestens zum Fahrradfahren eignet, bist du selten allein unterwegs und wirst während deines Ausflugs im Europaschutzgebiet Traun-Donau-Auen auch auf andere Abenteurer treffen. Die Route ist das ganze Jahr über zugänglich und zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert.

**Länge:** . . . . . 9,8 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 107 m  
**Typ:** . . . . . Rundweg  
**Level:** . . . . . Einfach



## TASSILORUNDE

Bad Hall

8



Bei dieser Tour werden die Spuren des Herzogs verfolgt. Zuerst radelt man über Rohr nach Achleiten, von hier aus geht es steil zu einem Schloss hinauf und am Landesradweg in den Schacherwald. Heiligenkreuz taucht unvermittelt im freien Gelände auf, hoch ragen die zwei Kirchtürme in den Himmel, leuchtende Berge im Hintergrund – eine erhabene Stimmung!

**Länge:** . . . . . 40,3 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 336 m  
**Typ:** . . . . . Rundweg  
**Level:** . . . . . Mittel

## ALMTAL-TRAUNSEE TOUR

Grünau im Almtal

9



Von Grünau geht es am Almtalradweg über Mühlbach oberhalb Scharnsteins in Richtung Viechtwang. Weiter geht es bergab hinunter zur Alm. Der Radweg verläuft eigentlich etwas oberhalb, alternativ bietet sich der Almwanderweg, teilweise direkt entlang und über die Alm an. In Pettenbach angekommen, kann man wahlweise die Rückreise auch mit dem Zug antreten.

**Länge:** . . . . . 18,4 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 104 m  
**Typ:** . . . . . Hin & Zurück  
**Level:** . . . . . Einfach

## STEYR / NATIONALPARK

Reichraming

10



Die absolute Unberührtheit der Natur in dem schmalen Tal gibt ein Gefühl von Ruhe und Entspannung. Die wunderschön angelegte Forststraße führt durch Tunnel, entlang des Großen Bachs, vorbei an dem spektakulären Klettersteig Tiftsteig und endet schließlich beim Schleierwasserfall. Hier sollte auf jeden Fall Zeit für eine kurze Pause sein.

**Länge:** . . . . . 37,1 km  
**Höhendifferenz:** . . . . . 288 m  
**Typ:** . . . . . Hin & Zurück  
**Level:** . . . . . Einfach



## DIE KLEINEN VERSICHERUNGSVEREINE GÄBE ES DIE NICHT - MAN MÜSSTE SIE ERFINDEN

**Wer beschäftigt sich schon gerne mit dem Thema ‚Versicherung‘? Dennoch kennen wir alle Situationen, in denen wir uns im Alltag mit dem Versicherungswesen auseinandersetzen müssen. Sehr groß ist die Bandbreite der Erfahrungen von Versicherungsnehmern. Nicht selten sind diese begeistert, oft ist aber feststellbar, dass viele sich aufgrund der Komplexität des Themas nicht mit Polizen, Deckungsbausteinen oder ähnlichem beschäftigen möchten.**

Was aber alle Versicherungsnehmer eint, ist die Anforderung an die Berater oder Vermittler, sich der Sorgen und Risiken der Kunden anzunehmen und auf diese schnell und unkompliziert einzugehen.

Das wäre der sogenannte „Status Quo“. Wo haben hier die 16 Sachversicherungsvereine in OÖ Platz und haben sie überhaupt eine Berechtigung? Die Assekuranzvereine existieren seit beinahe 300 Jahren, scheinen jedoch in den Statistiken der großen Versicherer kaum auf. Dennoch haben sie seit langem nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland, Liechtenstein, Frankreich und Italien einen fixen Platz in der Versicherungslandschaft.

Entwickelt haben sich die damaligen „Bauernassekuranzen“ aus den bäuerlichen Nachbarschaften als Selbsthilfeorganisationen. Diese Entwicklung im 17. Jahrhundert hatte den Hintergrund, dass die damaligen Grundherren ihren Untertanen nicht mehr jene Art von Versicherungsschutz boten, die dem mittelalterlichen Versicherungsrecht mit der Bezeichnung „Schutz und Schirm“ entsprach. Es entwickelten sich im Lauf der Zeit einerseits Unterstützungsvereine, bei denen Hilfe nach Brandschäden (ohne Rechtsanspruch) nach Möglichkeit der vorhandenen Mittel gewährt wurde. Auf der anderen Seite entstanden kleine Versicherungsvereine mit garantierten

Leistungen. Diese waren jedoch auf wenige Sparten (Feuer- und Viehversicherung) und Gebiete begrenzt. Die Leistung der kleinen Versicherungsvereine waren damals anstelle der Schadenzahlungen oft Naturalleistungen wie die Organisation von Helfern für den Wiederaufbau oder die Bereitstellung von Materialien.

Einen großen Schritt in der Entwicklung vollzogen die kleinen Versicherungsvereine dann durch eine „Allerhöchste Entschliebung“ von Kaiser Franz I vom 4.9.1819: Die Feuerversicherungsanstalten waren in seinen Staaten ab diesem Zeitpunkt ausschließlich durch Privatunternehmungen zu gründen und zu erhalten. Ein weiterer „Meilenstein“ in der Entwicklung der kleinen Versicherungsvereine waren die 1950er Jahre. Die Republik Österreich stellte die kleinen Versicherungsvereine unter die staatliche Aufsicht. Diese forderte die Bildung von ausreichend Reserven, eine Rückversicherungspolitik, und die Versicherungsvereine sollten nicht mehr das Umlageverfahren zur Beitragseinhebung anwenden.

Weder der Zerfall der Monarchie, die Weltwirtschaftskrise, die Brandseuchen der ersten Republik oder der Anschluss Österreichs an NS-Deutschland konnten die kleinen Versicherungsvereine an ihrer Entwicklung hindern. Diese so unscheinbar wirkenden „Zusammenschlüsse“ waren durch die Jahrhunderte immer wichtige Säulen der Landwirtschaft.

Gewachsen und verwurzelt mit den damals kleinstrukturierten Landwirtschaften gibt es aktuell in Österreich 29 Sach- und 13 Viehversicherungsvereine, wovon allein in Oberösterreich 16 Sachversicherungsvereine „beheimatet“ sind, die sich zu modernen und eigenständigen Unternehmen entwickelt haben.

Eine Entwicklung, die auch mit sich brachte, dass die Vereine heute das Prinzip der Vollkundenbetreuung leben und die Vermittlung von Versicherungsverträgen über die Regiona GmbH einen wesentlichen Bestandteil der Geschäftstätigkeit der kleinen Versicherungsvereine in Oberösterreich darstellt.





Wenn es um Weiterentwicklung geht, bedarf es aber auch immer gesetzlicher Vorgaben. Die kleinen Versicherungsvereine kümmern sich um ihre Mitglieder, haben ihre Risiken im Blick und vergessen dabei aber nicht ihre Verantwortung dahingehend, dass das ihnen anvertraute Kapital ihren Mitgliedern gehört. Die FMA (Finanzmarktaufsicht) als Aufsicht über die kleinen Versicherungsvereine stellt dies sicher.

Auch wenn sich die Anforderungen an die kleinen Versicherungsvereine verändert haben (und laufend verändern werden), so bleibt doch der oben erwähnte Anspruch der Mitglieder, sich auf jemanden verlassen zu können - damals wie heute.

- |   |                              |    |                           |    |                            |
|---|------------------------------|----|---------------------------|----|----------------------------|
| 1 | Atzbacher                    | 6  | Gosau                     | 12 | Viechtwang                 |
| 2 | Bad Goisern                  | 7  | Kremsmünster              | 13 | Wartberg                   |
| 3 | Bad Ischl-Strobl-St.Wolfgang | 8  | Niederkappel - St. Johann | 14 | Geschäftsstelle Wildshut   |
| 4 | Eberschwang                  | 9  | Schwand                   | 15 | Windischgarsten            |
| 5 | Gitzmairische                | 10 | Steinbach                 | 16 | Salzkammergut Versicherung |
|   |                              | 11 | Taiskirchen               | 17 | Welser Versicherung        |

## So unterscheidet sich ein kleiner Versicherungsverein von einem „großen“ Versicherer:

- Der Assekuranzverein ist keinem Aktionär verpflichtet; der Verein hat nicht nur Kunden, sondern der Kunde ist gleichzeitig Mitglied und hat ein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung; oft wird dieses Recht von Delegierten ausgeübt
- Die Delegiertenversammlung ist somit auch das höchste Gremium des Assekuranzvereines, daneben gibt es den gewählten Vorstand und den gewählten Aufsichtsrat
- Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung entsprechend der Satzung des Versicherungsvereines
- Die Satzung des Versicherungsvereines definiert die Aufgaben, den Handlungsspielraum, die Organe des Versicherungsvereines und letztlich die Vorgaben für die Geschäftsgebarung
- Die Schadenerledigung erfolgt nicht durch „fremde“ Personen, sondern gehört in den meisten Fällen zu den Aufgaben des Vorstands
- Der Versicherungsschutz der Mitglieder steht im Vordergrund – nicht Renditeinteressen
- Direkter, persönlicher Kontakt zu den Mitgliedern – Handschlagqualität, Hausverstand. Das Mitglied steht im „Zentrum des Handelns und Denkens“
- Die Versicherungsvereine „leben“ die Nahversorgung – die Wertschöpfung bleibt in der Region



## KLUBOBMANN LABG. DR. CHRISTIAN DÖRFEL DER STEINBACHER BÜRGERMEISTER IM INTERVIEW

### Warum vertrauen Sie in Versicherungsfragen einem Versicherungsverein?

Ich bin in Steinbach an der Steyr aufgewachsen und zur Schule gegangen. Am Schulweg kam ich täglich beim Büro der Steinbacher Versicherung vorbei. Daher war mir das Thema Versicherung von klein auf bekannt. Als später für mich der Bedarf an Risikoabdeckung durch eine Versicherung entstand, ging ich zum örtlichen Versicherungsverein nach dem Motto: „Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“. Da man die handelnden Personen kennt und die kurzen Wege bei Bedarf einen großen Vorteil bringen, hatte ich immer ein gutes Gefühl, dem Versicherungsverein mein Vertrauen zu schenken.

### Wurde dieses gute Gefühl auch schon vom Verein bestätigt?

Natürlich! Auch in meinem Bereich sind schon Schäden passiert bzw. aufgetreten. Da konnte ich die gute Erfahrung machen, was es bedeutet, den Betreuer des Versicherungsvereines innerhalb kürzester Zeit vor Ort zu haben. So wird man über die notwendigen Maßnahmen zur

Abwicklung eines Schadens praktisch mit der Meldung informiert und es wird alles festgehalten, um die rasche Erledigung des Schadens seitens der Versicherung zu gewährleisten.

### Sie fühlen sich offenbar wohl, durch einen Mitarbeiter des Versicherungsvereines betreut zu werden?

Das kann man sicher so bezeichnen. Man wird immer wieder gefragt, ob es in meinem Bereich durch Um-, Aus- oder Neubauten Veränderungen gibt. Erst kürzlich traf ich meinen Betreuer in einer anderen Angelegenheit. Im Gespräch ging es um keine Versicherungsangelegenheiten. Doch informierte er mich noch zum Schluss, dass es neue Produkte mit verbesserten Deckungen und Umfang gibt. Diese möchte er mir vorstellen, weil dadurch der Deckungsumfang im Vergleich zum bestehenden Vertrag wieder verbessert und erweitert werden kann. Wie angekündigt meldete er sich zeitnah, um einen Termin zu vereinbaren. Das nenne ich das gute Gefühl, dass sich jemand über meine Versicherungsangelegenheiten auch Gedanken macht.

### Kann man sagen, dass Geschäftsangelegenheiten rasch erledigt werden?

Ja, die bisherigen Geschäftsfälle wurden immer zu meiner Zufriedenheit erledigt. Ist mein Betreuer gerade nicht vor Ort, kann ich die Geschäftsstelle im Ortszentrum kontaktieren und es nimmt sich meiner Anliegen jemand an und leitet es weiter. Ich muss nicht warten, dass der Betreuer von Urlaub, Fortbildungen oder Ähnlichem zurück ist. Da gibt es beim Steinbacher Versicherungsverein wirklich ein funktionierendes Backoffice!

### Würden Sie die Dienste des Versicherungsvereines auch weiter empfehlen?

Das habe ich schon gemacht und werde es weiter machen, wenn auch in Zeiten von Internet und Social Media die Möglichkeiten sehr vielfältig sind. Die schnelllebige Zeit bringt immer wieder Veränderungen in kürzeren Zeitabständen hervor. Da kann man als Laie in Versicherungsangelegenheiten nicht folgen. Darum ist ein Versicherungsverein als Ansprechpartner im Ort immer zu empfehlen. Eben frei nach dessen Slogan „Dahoam versichert“



## WAS PASSIERT, WENN EIN SCHADEN DURCH FAHRLÄSSIGE HANDLUNGEN HERBEIGEFÜHRT WURDE?

**Das Öl in der Pfanne, das auf dem Herd Feuer fängt, der Adventkranz oder der Weihnachtsbaum, der im Jänner aufgrund einer Unachtsamkeit zu brennen beginnt.**

All dies sind Beispiele, bei denen unter der Betrachtung aller Umstände von Fahrlässigkeiten gesprochen werden kann. So einfach ist dieses Thema aber nicht, deshalb im Folgenden einige Klarstellungen zur oa. Frage.

Im §1297 S2 ABGB definiert der Gesetzgeber die sogenannten „**Fahrlässigen Handlungen**“:

*„Fahrlässig handelt jemand, der die objektiv gebotene Sorgfalt außer Acht lässt, obwohl er nach seinen geistigen und körperlichen Fähigkeiten zur Einhaltung befähigt, gewesen wäre“*

Um nun den „Brückenschlag“ zu versicherbaren und nicht versicherbaren Handlungen zu erreichen, finden wir im § 1323 ABGB die Definition des sog. „groben Verschuldens“ Das grobe Verschulden wird unterteilt in den „Vorsatz“ und die „Grobe Fahrlässigkeit“.

Während der **Vorsatz** (die „böse Absicht“, die im §1324 ABGB definiert ist) nicht versicherbar ist, weil der Schadeneintritt ja grundsätzlich zufällig sein muss, ist die grobe Fahrlässigkeit in der Versicherungsbranche in vielen Versicherungsprodukten versicherbar.

Die **Grobe Fahrlässigkeit** ist das „extreme Abweichen von der gebotenen Sorgfalt“. Als Leitlinie kann folgender Aspekt sein: „Das war aber klar, dass bei derartigem Verhalten mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Schaden eintritt“. Die Sorglosigkeit muss so auffallend und ungewöhnlich sein, dass sie einem normal

sorgfältigen Menschen nicht unterlaufen wäre. Jene Sorgfalt, die jedermann hätte „einleuchten“ müssen.

**Leicht fahrlässig** ist ein Sorgfaltsverstoß, der auch einem sorgfältigen Menschen gelegentlich unterläuft. Die Grenze zwischen leichter und grober Fahrlässigkeit ist nur nach den Umständen des Einzelfalles zu beurteilen und schwer zu ziehen. In die Betrachtung fließt insbesondere ein:

- die Gefährlichkeit der Situation
- der Wert der gefährdeten Interessen
- die persönlichen Fähigkeiten des Handelnden
- das Interesse des Handelnden

Die oa. Definitionen finden nun auch Niederschlag im Versicherungsvertragsgesetz. Im §61 VersVG werden Schäden durch Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ausgeschlossen.



## ELEKTRO-FAHRZEUGE: WAS IST WAS? WIR BRINGEN LICHT IN DIE VERWIRRENDE BEGRIFFSVIELFALT

**Die Freizeitindustrie bringt immer neue fahrbare Untersätze auf den Markt. E-Bikes, E-Boards, E-Scooter, Segways und noch vieles mehr. Stellt sich also die Frage, wo diese benutzt werden dürfen, welche Verkehrsregeln gelten und wer für mögliche Schäden haftet.**

### Pedelec

Als Pedelec (Abkürzung für Pedal-Electric-Vehicle) gilt in Österreich ein Fahrrad mit Tretunterstützung. Ein Elektromotor schaltet sich automatisch ein, wenn man in die Pedale tritt. Bei einer Geschwindigkeit von 25 km/h schaltet sich dieser Motor automatisch wieder ab. Die Dauerleistung des E-Motors darf 250 Watt nicht übersteigen.

### E-Bike

Beim E-Bike wird die Motorleistung manuell zugeschaltet. Muskelkraft und Elektromotor sind unabhängig voneinander. Im Gegensatz zu Pedelecs können E-Bikes sowohl rein elektrisch als auch elektrisch zusammen mit eigener Muskelkraft gefahren werden.

Auch E-Bikes werden als Fahrrad behandelt, sofern sie eine Geschwindigkeit von 25 km/h und eine Dauerleistung von 250 Watt nicht überschreiten.

### E-Scooter

Neben Pedelecs und E-Bikes gibt es E-Scooter, die ausschließlich mit einem

Elektromotor angetrieben werden. Sofern sie die Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h und die Dauerleistung von 250 Watt nicht überschreiten, handelt es sich rechtlich ebenfalls um Fahrräder gemäß § 2 Abs. 1 Z 22 Straßenverkehrsordnung.

### Welche Vorschriften gelten für E-Scooter & Co.?

Das Mindestalter, ab dem man ohne Begleitung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr unterwegs sein darf, ist 12 Jahre. Mit einem Radfahrausweis dürfen Kinder auch schon mit 10 Jahren unbegleitet fahren. Darüber hinaus gelten dieselben Ausrüstungsvorschriften wie für Fahrräder (Klingel, Scheinwerfer, Rücklicht, Rückstrahler und Reflektoren an Speichen und Pedalen) sowie die 0,8-Promillegrenze.

Ein Pedelec muss auf Radwegen benutzt werden, außer es ist mehrspurig (Dreirad) und bis 80 cm breit oder es zieht einen Anhänger bis zu 80 cm Breite. Dann darf man damit auch auf der Fahrbahn fahren.

Mit all diesen Gefährten darf man nicht auf dem Gehsteig fahren. Somit gilt auch hier der Vergleich mit dem Fahrrad.

Mehr Informationen unter [Help.gv](http://Help.gv).

### Mehr Leistung bringt mehr Pflichten

Bei einer höheren Leistung über der gesetzlichen Grenze (25 km/h, 250 Watt Dauerleistung) gelten Pedelecs, E-Bikes und E-Scooter nicht mehr als Fahrrad,

sondern als Kraftfahrzeug (sog. Mopeds). Damit werden die strengeren Gesetze des Kraftfahrzeuggesetzes (KFG) und des Führerscheingesetzes (FSG) wie Anmelde-, Versicherungs- und Helmpflicht angewendet. Zusätzlich sind dann auch ein Rückspiegel, ein Bremslicht und das jährliche Pickerl Pflicht.

### Vorsicht vor Alkohol im Straßenverkehr

Wer mit mehr als 0,8 Promille Alkohol im Blut Fahrrad oder E-Bike fährt, riskiert nicht nur eine Strafe, sondern unter Umständen auch den Kfz-Führerschein. Alkoholisiertes Radfahren kann nämlich als Hinweis für mangelnde Verkehrszuverlässigkeit gewertet werden.





### Hoverboard, E-Board, Balance Board & Co.: Spielzeug oder Fahrrad?

Als Hoverboard oder E-Board, Self Balance Board oder Self Balance Scooter bezeichnet man ein elektrisch betriebenes, zweispuriges Rollbrett ohne Lenkstange, auf dem sich eine Person stehend fortbewegen kann. Das E-Board hält sich (ähnlich einem Segway) durch eine elektronische Antriebsregelung selbst in Balance. Der oder die Fahrer\*in steuert das Board über Gewichtsverlagerung und die Fußstellung.

Auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) heißt es dazu: „Gemeinsam ist diesen Fortbewegungsmitteln, dass sie keine „Fahrzeuge“ im rechtlichen Sinn sind; die StVO erfasst diese Geräte unter den Sammelbegriffen „fahrzeugähnliches Spielzeug“ bzw. „vorwiegend zur Verwendung außerhalb der Fahrbahn bestimmte Kleinfahrzeuge.“ Kurz gesagt: damit darf man nicht auf der Straße oder auf Radwegen bzw. Radfahr- und Mehrzweckstreifen fahren.

Mehr Informationen zu „Spielen auf der Straße, Microscooter, Trittrroller, Skateboards, etc. finden Sie Auf der Homepage des Bundesministeriums.

**Fazit:** Vorsicht und Rücksicht auf andere Egal, welches Fortbewegungsmittel Sie nutzen, laut Gesetzgeber müssen Sie sich so verhalten, dass andere Verkehrsteilnehmer\*innen weder gefährdet noch behindert werden.

### Wie sind E-Bikes / E-Boards versichert?

In der Regel enthalten viele Haushaltsversicherungen eine private Haftpflichtversicherung. Sie kommt zum Tragen, wenn Sie z. B. mit Ihrem E-Bike oder einem E-Board einer anderen Person einen Schaden zufügen. Aber Achtung: Auch hier gilt, dass die Dauerleistung des Motors 250 Watt und die Höchstgeschwindigkeit 25 km/h nicht überschreiten darf. Mittlerweile gibt es auf dem Markt auch separate Haftpflicht- und Kaskoversicherungen für E-Bikes.

Sollten Sie sich selbst beim Fahren mit einem E-Bike oder E-Board, etc. verletzen, hilft eine private Unfallversicherung. Warum der gesetzliche Schutz nicht unbedingt ausreichend ist, können Sie in unseren Blog-Beiträgen zu den Themen Familienunfallversicherung oder Freizeitunfall nachlesen.





## BRANDGEFÄHRLICHE ENERGIEBÜNDEL DER RICHTIGE UMGANG ZÄHLT

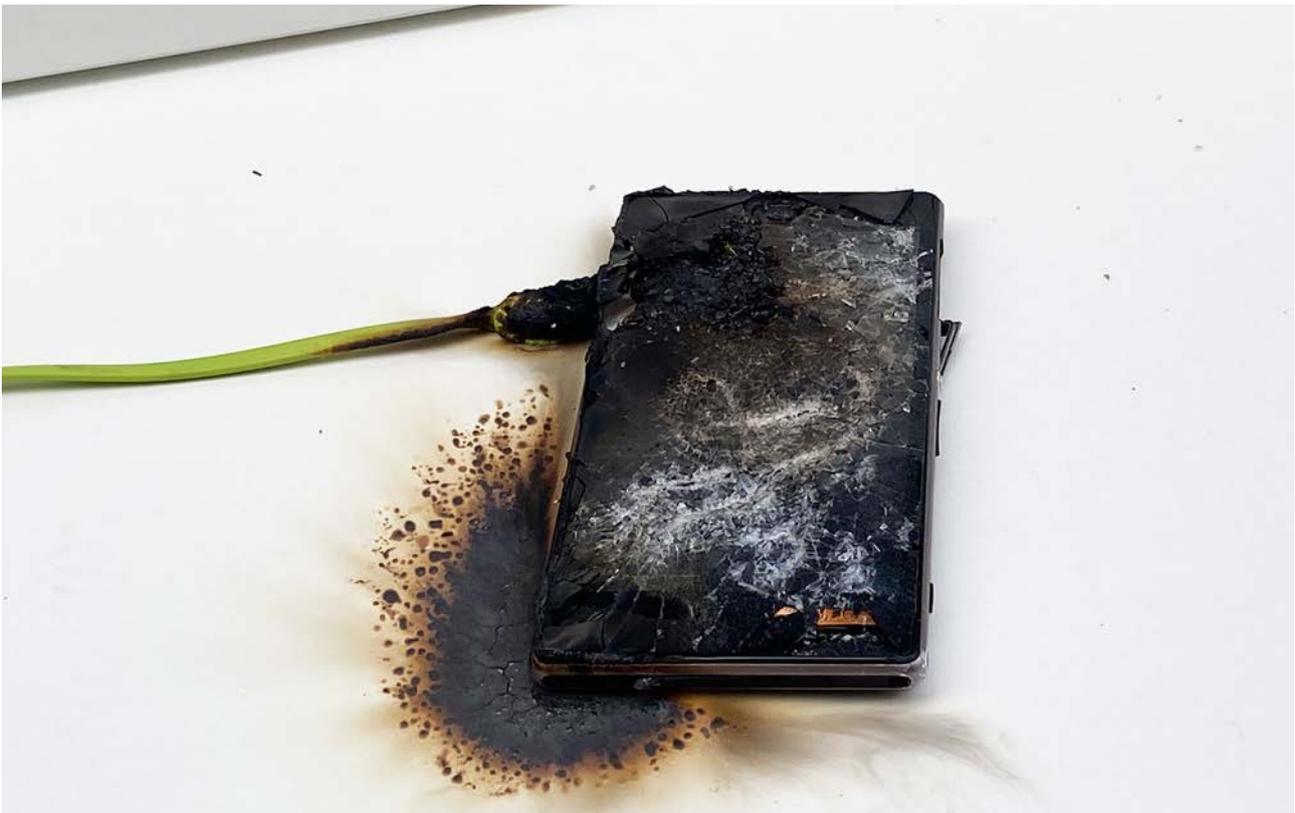
**Vom Rasenmäher bis zur Drohne, vom Staubsauger bis zum Smartphone – akkubetriebene Geräte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Der oft sorglose Umgang mit Elektrogeräten ist immer wieder Ursache für Brandfälle mit teils hohen Sachschäden.**

Durchschnittlich 15 verschiedene Geräte sind in einem österreichischen Haushalt mit Akkus ausgerüstet. Experten gehen davon aus, dass es – nicht zuletzt auch wegen der wachsenden E-Mobilität – bis 2025 drei Mal so viele sein werden.

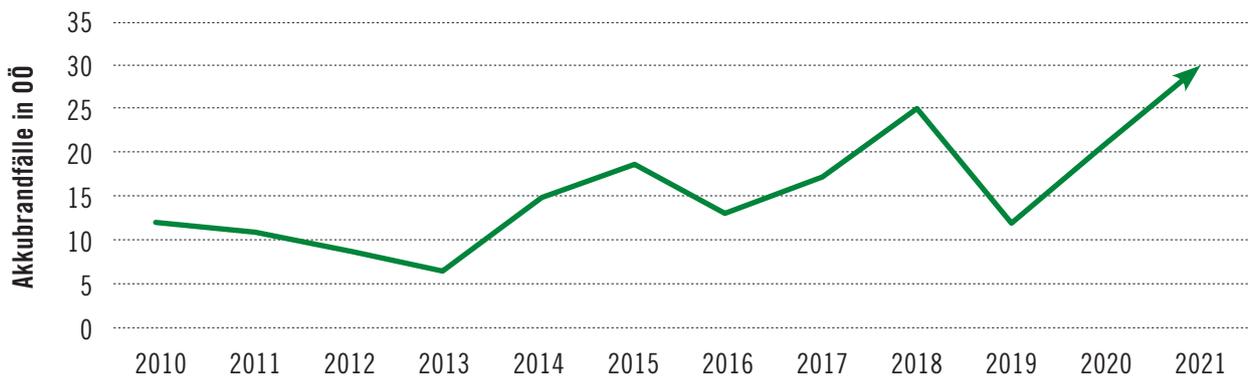
Immer öfter kommen hochentwickelte Lithium-Ionen-Akkus zum Einsatz. Diese bieten mehr Leistung, können aber bei Beschädigungen oder falschem Ladevorgang brandgefährlich sein. Jährlich ereignen sich in Österreich mehr als 900 Elektrobrände mit einer Gesamtschadenssumme von knapp 60 Mio. Euro. Übertriebene Angst ist nicht angebracht, bei richtiger Handhabung – vor allem beim Laden – sind sie weitgehend sicher. Das Risiko für einen Akkubrand ist zwar verhältnismäßig gering, immer wieder entstehen

aber auch größere Schäden. Neben Sensibilität ist daher ein solider Versicherungsschutz notwendig. Explosions- und Brandschäden, in begrenzter Form auch Sengschäden sind von der Haushaltsversicherung gedeckt. Dauerhafte Verletzungen, die durch den schadhaften Akku hervorgerufen wurden, können durch eine private Unfallversicherung abgesichert werden. Besteht eine Kasko-Versicherung, wird diese einspringen, wenn der defekte Akku im Auto einen Brand- oder Explosionsschaden auslöst.

Quelle: Wolfgang Rohrbach, Versicherungsgeschichte Österreichs, Band XIV, Teil 1, Beograd Wien, 2019



## ANZAHL DER AKKUBRANDFÄLLE (2010 - 2021)



## SICHERHEITSTIPPS FÜR LEISTUNGSSTARKE AKKUS

### Ladegerät verwenden!

Verwenden Sie ausschließlich das zugehörige, für den jeweiligen Akku bestimmte bzw. vom Hersteller freigegebene Ladegerät. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.

### Extremtemperaturen vermeiden!

Schützen Sie Ihren Akku vor zu hohen ebenso wie vor zu tiefen Temperaturen. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung. Beim Laden und beim Betrieb der Geräte darf die Wärmeabgabe nicht behindert werden!

### Unter Aufsicht bzw. überwacht laden!

Wenn möglich, laden Sie Ihren Akku tagsüber und bleiben Sie beim Ladevorgang in der Nähe – vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes. Der Ladebereich sollte von einem Rauchwarnmelder überwacht werden. Prüfen Sie vor dem Ladevorgang ihren Akku und das Ladegerät auf augenscheinliche optische Schäden.

### Nicht brennbare Unterlage verwenden!

Laden Sie Akkus vorzugsweise auf einer nicht brennbaren Unterlage – bei größeren Akkus wie bspw. bei einem Ak-

kuschrauber oder einem E-Bike ist eine Metallbox hilfreich. Entfernen Sie wenn möglich alle brennbaren Materialien in unmittelbarer Nähe.

Auch kleinere Akkus sollten nicht auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) geladen werden.

### Auf Beschädigungen und Erhitzung achten!

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung sollte das Gerät überprüft und der Akku vorbeugend erneuert werden. Beschädigte oder verformte Akkus dürfen keinesfalls mehr genutzt und/oder geladen werden! Warnzeichen sind z.B. Verformungen, Sengspuren, Geruch, Erhitzung oder Verfärbungen.

### Vorsicht beim erstmaligen Laden!

Lassen Sie beim erstmaligen Laden eines Akkus besondere Vorsicht walten, und auch, wenn der Akku vorher lange nicht genutzt wurde (z.B. nach der Winterpause beim E-Bike).

### Vorsicht bei metallischen Gegenständen!

Lassen Sie die Akkukontakte außerhalb der Geräte nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen kommen (z.B.

Münzen, Schlüsseln usw.) und vermeiden Sie einen Kurzschluss.

### Beim Lagern und vor dem Entsorgen: Batteriepole abkleben!

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden. Nicht mehr verwendete Batterien bzw. Akkus gehören keinesfalls in den Restmüll. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe. Kleben Sie daher die Pole mit Klebeband ab und geben Sie den Akku mit dem Hinweis, dass es sich um einen Lithium-Ionen-Akku handelt, beim nächstgelegenen Altstoffsammelzentrum ab. Dies gilt insbesondere bei offensichtlich beschädigten Akkus.

### Was tun, wenn's trotzdem brennt?

#### ALARMIEREN – RETTEN – LÖSCHEN

Diese Reihenfolge ist so wichtig wie:

RUHE BEWAHREN!

Misslingt der eigene Löschversuch, den Raum (bei geschlossenen Fenstern) verlassen und Türe schließen.

# KEINE SORGEN, UNTERWEGS.



Optimaler  
Schutz für  
Sie und Ihr  
E-Bike.

## E-Bike-Versicherung Kaskoversicherung mit Haftpflichtschutz.

E-Bikes sind voll im Trend. Mit einem E-Bike sind Sie mobil und kombinieren sportliche Aspekte mit nachhaltigem Umweltdenken. Viele vergessen jedoch auf die vielen Gefahren und deren Folgen, die dieser Trend mit sich bringt: Sie verursachen mit dem E-Bike einen Unfall. Der Unfallgegner stellt Schadenersatzansprüche. Oder Sie stellen Ihr E-Bike vor einem Geschäft ab und es wird gestohlen. Leider sind das keine Einzelfälle. Ein optimaler Schutz von Bike und Lenker ist daher besonders wichtig. Haben Sie schon an eine Absicherung gedacht?

Mit unserer E-Bike-Versicherung haben Sie jedenfalls Keine Sorgen – egal ob Haftpflicht- oder Kasko-Schaden. Das Kombinationsprodukt aus Kasko- und Haftpflichtversicherung bietet optimalen Schutz für Sie und Ihr E-Bike.

### Ihre Vorteile im Überblick:

- Umfassende Kaskoversicherung für Ihr E-Bike mit geringem Selbstbehalt von nur EUR 100,-
- Haftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von EUR 9.000.000,-
- Idealer Schutz auch bei selbst verschuldeten Unfällen
- Neuwertersatz bei Totalschaden oder bei Diebstahl innerhalb des ersten Jahres ab Kauf eines fabrikneuen E-Bikes

Zwei starke Partner

Oberösterreichische  
Versicherung AG

REGIONA  
Gitzmairische Versicherung VVaG